

Empfehlungen der Sachverständigenräte

Kommt es zur Klimakatastrophe?

St. Z. 17.10.1990

„Wir müssen mit allen Mitteln gegensteuern“

- ① „Wenn es so weitergeht, dann blasen wir in 15 Jahren 40 Prozent mehr Kohlendioxid (CO₂) in die Atmosphäre. Hier müssen wir mit allen Mitteln gegensteuern“, beschwor der Redner seine 150 Zuhörer. Genau umgekehrt müsse es nämlich laufen, so Bernd Schmidbauer, CDU-Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der Klima-Kommission des Deutschen Bundestages zum Schutz der Erde. „Wir müssen den CO₂-Ausstoß in der Bundesrepublik bis zum Jahr 2005 um 30 Prozent abbauen“, sagte er im TWS-Vortragssaal an der Hackstraße den 200 anwesenden Energie- und Klimaexperten, die einer Einladung des VDI-Arbeitskreises gefolgt waren.
- ② Gegenwärtig erzeugten 25 Prozent der Weltbevölkerung 80 Prozent dieses Treibhausgases, so Schmidbauer. Die „neue“ Bundesrepublik trage einschließlich der ehemaligen DDR mit mehr als einer Milliarde Tonnen CO₂ zu den weltweit 20 Milliarden Tonnen Kohlendioxid einen nicht unerheblichen Teil bei. Ein CO₂-Abbau um 30 Prozent sei zwar ein großer Schritt, der in den kommenden fünfzehn Jahren allein in der Bundesrepublik Investitionen in Höhe von mehr als 400 Milliarden Mark erfordere.
- ③ Um die Kohlendioxid-Emissionen zurückzudrängen, müßten alle möglichen Wege beschritten werden. „Es ist nicht mehr die Zeit sich darüber zu streiten, ob sich die Temperatur bis Mitte des nächsten Jahrhunderts um zwei oder um drei Grad erhöhen wird“, so der Redner. Man könne davon ausgehen, daß eine bedrohliche Erwärmung eintreten werde, wenn nicht alle Schritte zum Abbau der Treibhausgase genutzt würden. „Das empfindliche Ökosystem Wald verkräftet in zehn Jahren höchstens einen Anstieg der mittleren Jahrestemperatur um 0,1 Grad Celsius. Im Jahre 2050 aber lebten nach Prognosen zehn Milliarden Menschen auf dem Planeten Erde. „Bis dahin müssen wir den Pro-Kopf-Ausstoß an CO₂ von durchschnittlich vier Tonnen pro Kopf auf eine Tonne gesenkt haben“, so der Vorsitzende der Klima-Kommission. Wenn der Trend von heute anhalte, gebe es um 2050 eine Klimasituation, die „kein Ökō-System mehr durchhält“.
- ④ Um die Katastrophe abzuwenden, setzt die Kommission vor allem auf die Technik. Man habe mehr als 150 Studien anfertigen lassen, um die Einsparmöglichkeiten an Energie zu untersuchen und politische Handlungsstrategien aufzuzeigen. „Die Möglichkeiten sind gewaltig“, so Schmidbauer. Beispielsweise müsse dringend eine neue Wärmeschutzverordnung verabschiedet werden. „Heute entsprechen 85 Prozent der Gebäude in der Bundesrepublik nicht einmal der veralteten Verordnung von 1982. In Zukunft brauchen wir aber auch ein neues Denken“, so Schmidbauer. Es gebe keinen Königsweg, alles, was die bedrohliche Klimaveränderung verhindern könne, müsse angepackt werden. Dazu gehöre auch als ökologisches Steuerungsinstrument ein europäisches Abgabensystem auf den Schadstoffausstoß, auch wenn dieser unter den noch geltenden Grenzwerten liege. *Wolfgang Schulz-Braunschmidt*

St. Z. Erde erwärmt sich stärker als angenommen

23.1.

2001

UN-Experten warnen vor Treibhausklima - Töpfer: In Hauptstädten sollten Alarmglocken läuten

SCHANGHAI (AFP). Die Erde erwärmt sich offenbar stärker als bisher angenommen. In den kommenden hundert Jahren werde die Erdtemperatur um bis zu 5,8 Grad Celsius zunehmen und der Meeresspiegel um bis zu 88 Zentimeter ansteigen, teilten UN-Experten am Montag bei einer Konferenz in Schanghai mit. Sie stützten sich auf den neuen Klimabericht der Vereinten Nationen.

In dem Papier werden die wichtigsten Forschungsarbeiten zur Klimaveränderung der vergangenen drei Jahre zusammengefasst. Nach diesen Ergebnissen sollten „in jeder Hauptstadt und in allen Kommunen die Alarmglocken läuten“, sagte der Leiter des UN-Umweltprogramms, Klaus Töpfer, früherer Umweltminister unter Kanzler Kohl. Er forderte Regierungen und die private Wirtschaft auf, sich mutig für „saubere Energietechnologien“ zu entscheiden.

Nach dem UN-Bericht sind die meisten der bereits bestehenden Umweltschäden nicht wieder gutzumachen. Bereits im vergangenen Jahrhundert stiegen die Temperaturen demnach beträchtlich. Neue Analysen von Baumringen, Korallen und Eiskernen zeigten, dass das 20. Jahrhundert das wärmste der vergangenen tausend Jahre war. Die Konzentration des Treibhausgases Kohlendioxid in der Atmosphäre sei seit 1750 um mehr als ein Drittel gestiegen – so stark wie in den 20 000 Jahren zuvor. Seit den fünfziger Jahren sei die Temperatur jedes Jahrzehnt um ein Grad gestiegen. 1998 war das wärmste Jahr seit 1861. Seit den 60er Jahren habe die mit Schnee bedeckte Fläche der Erde um zehn Prozent abgenommen. Es werde immer deutlicher, dass der Temperaturanstieg direkt auf das Verhalten der Menschen zurückzuführen sei, urteilen die UN-Experten.

Verantwortlich dafür sei zu einem großen Teil die Verbrennung fossiler Brennstoffe. Die Klimafachleute warnen vor Dürren und Flutkatastrophen. Zehntausende Men-

schen in Indien, China und Bangladesch seien davon bedroht. Die steigenden Temperaturen werden nach Angaben der Vereinten Nationen zu hohen Schäden in der Landwirtschaft tropischer und subtropischer Regionen führen, in denen ohnehin schon Hunger und Not herrschen. Die Klimaveränderungen zerstörten komplette Ökosysteme. Korallen hätten in wärmeren Meeren kaum noch Überlebenschancen. Flache Inseln wie die Malediven

könnten einfach im Wasser verschwinden. Der UN-Bericht erschien zwei Monate nach dem Klimagipfel von Den Haag, auf dem sich die Regierungen nicht über eine Erklärung zum weltweiten Kampf gegen die Erwärmung der Erdatmosphäre verständigen konnten. Eine Übereinkunft scheiterte vor allem am Widerstand der USA.

■ UN-Klimabericht im Internet: www.ipcc.ch

Fragen zu den Texten:

St.Z. 17.10.1990

Abschnitt 1: Wer sagte was zu wem, wann?

Abschnitt 2: Wieviel CO₂ sollte bis 2005 eingespart sein? Vergleichsjahr?

Abschnitt 3: Wieviel CO₂ sollte bis 2050 eingespart sein?

Abschnitt 4: Was wird dazu benötigt?

St.Z. 23.1.2001

Vergleiche Aussagen des Textes vom 17.10.1990:

Wann wurden beide Texte verfasst?

Welche Aussagen sind gleich?

Welche Aussagen sind verschieden?